



## Gänsegeier in Südtirol 2019

Unter dem Titel »Keine Feier ohne Geier« berichtete die Schweizerische Vogelwarte am 16. Juli 2019, dass Gänsegeier immer häufiger in der Schweiz zu beobachten seien. Waren bisher Steinadler und Bartgeier die Höhepunkte bei einer Wanderung, so sind vor allem in der Westschweiz Beobachtungen eines Gänsegeiers keine Seltenheit mehr.

Auswertungen der Schweizerischen Vogelwarte in Sem-pach bestätigen diese Zunahme: Zwischen 1900 und 1980 gab es insgesamt nur 12 Nachweise, ab Mitte der 1990er Jahre wurden jedes Jahr Gänsegeier beobachtet. In den letzten Jahren waren selbst Trupps bis 50 Individuen und mehr keine Seltenheit mehr.

Die deutliche Zunahme der Beobachtungen sei vermutlich auf ein Wiederansiedlungsprojekt in Frankreich zurückzuführen. Der dortige Brutbestand hat sich in den letzten zehn Jahren auf rund 2 000 Paare verdoppelt. Dass Gänsegeier auch brüten, sei jedoch unwahrscheinlich: In der Schweiz tritt der Gänsegeier normalerweise erst im April auf, das einzige Ei wird aber bereits im Februar oder sogar schon im Januar gelegt. Vorerst bleibt der Gänsegeier also nur Sommergast in der Schweiz.

### Vorkommen und Verbreitung in Italien

Bei einer gleichzeitigen Zählung in den Westalpen am 17. August 2019 sind in der Provinz Cuneo 25 Gänsegeier, zwei Mönchsgeier und ein Bartgeier gezählt worden, in der Provinz Turin sieben Gänse- und ein Mönchsgeier.

### Die Geierkolonie in Friaul

In Friaul wurde bereits in den 1980er Jahren unter der Leitung von Fulvio Genero ein Projekt zum Schutz der Gänsegeier gestartet, um einem weiteren Bestandsrückgang entgegenzuwirken und die Gründung neuer Brutkolonien zu unterstützen. Dazu wurden Fütterungsplätze eingerichtet und etwa 75 Gänsegeier freigelassen. Die Geier wurden mit Farbringen ausgestattet, einige auch besendert, um so ihre, zuweilen auch weiten Flüge, zu verfolgen. Beim Besuch der Station am Lago di Cornino bei Forgaria anlässlich unserer Lehrfahrt 2015 ins Isonzo-Delta informierten uns die Betreuer sehr ausführlich über das Projekt zum Schutz der Gänsegeier. Gegenwärtig zählt die Kolonie in Friaul etwa 150 Individuen im Winterhalbjahr und etwa 200 im Frühjahr-Sommer, wenn noch weitere Sommergäste aus Kroatien dazukommen. Im Umkreis der Station im mittleren Abschnitt des Tagliamento brüten zur Zeit 30 - 35 Paare.

## Beobachtungen in Südtirol 2019

Die Anzahl an Beobachtungen von Gänsegeiern scheint auch in Südtirol zu steigen. Die gesichteten Exemplare in Südtirol dürften aus der Kolonie in Friaul stammen, die geografisch am nächsten liegt.

Wenn Sie also in Zukunft unterwegs sind und große Greifvögel sehen, dann bitte genau hinschauen, ob es sich um einen Steinadler, Bart- oder Gänsegeier handelt. Im Jahre 2019 zwischen Anfang Juni und Anfang Oktober an sechs verschiedenen Tagen ein bis neun Gänsegeier beobachtet. Drei Beobachtungen stammen aus dem oberen Vinschgau, zwei aus dem Pustertal und eine vom Penegal.

### Quellen:

<https://www.vogelwarte.ch/de/vogelwarte/news/medienmitteilungen/keine-feier-ohne-geier>

<http://www.reeprotettealpimaritime.it/news/691/censiti-i-grifoni-delle-alpi-occidentali>



Gänsegeier zu beobachten ist immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis, besonders wenn sie in größeren Gruppen unterwegs sind. (Foto © Markus Varesvuo)

## Graureiher-Erhebungen in Südtirol 2019

Roberto Maistri

Im Jahre 2017 wurden im Veneto und in der Region Trentino-Südtirol die Brutstandorte (garzaie) der koloniebrütenden Reiherarten und des Kormorans erfasst. 2019 wurde nun das Untersuchungsgebiet für diese Arten auf die Regionen Emilia Romagna, Ligurien, Piemont, Aosta und Lombardei erweitert.

In Südtirol kommt derzeit nur der Graureiher als Brutvogel vor. Andere Reiherarten wie Silber-, Seiden-, Rallen- oder Kuhreiher sind derzeit noch Gäste oder Durchzügler.

So konzentrierten sich die Erhebungen in Südtirol auf die Suche nach Brutstandorten des Graureihers. Südtirolweit wurden 2019 66 - 70 Brutpaare festgestellt. 2017 sind 45 Horste erfasst worden, davon waren 35 besetzt. Der Brutbestand hat sich also verdoppelt. Allen Teilnehmern am Projekt sei an dieser Stelle für ihren Aufwand und Einsatz gedankt.

Ein ausführlicher Bericht ist für die nächste Ausgabe der AVK-Nachrichten in Vorbereitung.



Graureiher in Lauerstellung. (LU)

Name Kolonie	Ort	Lebensraum	Paare sicher	Beobachter / in
Passeier	Kuens	Fichtenwald	8	Oskar Niederfriniger, Bruno Sieviero
Burgstaller Au	Burgstall	Auwald	1	Erich Gasser
Fuchsmoos	Unterrain/ Eppan	Hopfenbuchenwald	0	Erich Gasser
Laimburg	Pfatten	Flaumeichen-Hopfenbuschwald	12	Roberto Maistri
Etsch	Eppan	Laubwald Etschufer	19-21	Roberto Maistri
Auwaldele	Brixen	Fichtenwald	13	Enrico Bisardella, Tanja Dirlner
Sadobre	Freienfeld	Lärchen-Fichtenwald	6-8	Roberto Maistri, Raimund Hofer
Kematen	Sand in Taufers	Grauerlen-Fichtenwald	5	Josef Hackhofer
St. Sigmund	Kiens	Fichten-Föhrenwald	3	Josef Hackhofer
Niederdorf	Niederdorf	Fichtenwald	4	Josef Hackhofer
Lana	Lana	Fichtenwald	2	Erich Gasser
Vierschach	Innichen	Fichtenwald	3	Eduard Erardi
<b>Gesamt</b>			<b>66 - 70</b>	

In der Tabelle sind die Standorte, der Lebensraum, die Anzahl der sicheren Brutpaare und die Beobachter / Beobachterin aufgelistet.